

RAUMANALYSE 2021

Heinrich-Heine-Gymnasium in Mettmann
Stand Januar 2022



null2elf
innenarchitekten

Duisburger Straße 44
40477 Düsseldorf

www.null2elf.de | info@null2elf.de | +49(0)211.4160460

INHALTSVERZEICHNIS

1 AUFTRAG UND INHALT RAUMANALYSE	3 - 4
2 AUSGANGSSITUATION	5 - 14
2.1 Zahlen Daten Fakten	5
2.2 Lageplan	6
2.3 Schulablauf	7 - 8
2.4 Bestandspläne	9 - 10
2.5 Raumprogramm Ist-Zustand / G9 Aufbau / 4,5-Zügigkeit	11 - 13
2.6 Sanitäre Anlagen	14
3 ZUKUNFTSSZENARIEN UND LÖSUNGSANSÄTZE	15 - 35
3.1 Zukunftsszenario 2026/27	15 - 17
3.2 Variante 1 - G9 / 4,5-Zügigkeit	18 - 22
3.3 Zukunftsszenario 2032/33	23 - 25
3.4 Variante 2 - G9 / 5-Zügigkeit	26 - 30
3.5 Variante 3 - Aufstockung / Verworfen	31 - 35
4 EMPFEHLUNGEN / NÄCHSTE SCHRITTE	36
5 ANLAGEN	37
6 IMPRESSUM	38

1 AUFTRAG UND INHALT DER RAUMANALYSE

Hintergrund der Raumanalyse des Heinrich-Heine-Gymnasiums in Mettmann ist, die derzeitige Raumsituation inmitten des Wechsels von G8 auf G9 zu erfassen und für die künftigen sich wandelnden Schülerzahlen die räumlichen Möglichkeiten zu eruieren. Laut Prognosen der Stadt Mettmann werden die Schüler*innenzahlen in den nächsten Jahren bis 2032, auch über den Anstieg durch G9 hinaus, deutlich ansteigen. Die Anzahl und Größe der Naturwissenschafts-, sowie Kunst- und Musikfächer Räume ist zum aktuellen Zeitpunkt bereits knapp.

Im Folgenden aufgelistet werden die Angaben der Schulleitung sowie gemeinsame Überlegungen, die der Analyse als Basis dienen sollen.

Aktuell hat das Heinrich-Heine-Gymnasium im Durchschnitt vier bis fünf Züge je nach Jahrgang mit durchschnittlich 28 Schüler*innen pro Klasse. Mit Beginn des Schuljahres 2026/27 wird die Schule einen 4,5-zügigen Jahrgang in der Mittelstufe mehr betreuen, da die Jahrgangsstufe 10 wieder eingeführt wird. In den darauf folgenden Jahren wird die Schüler*innenzahl sukzessive ansteigen, sodass man spätestens im Schuljahr 2032/33 bei mindestens 5 Zügen ist. In den Lösungsvorschlägen wurde jeweils die Klassenstärke leicht angehoben auf bis zu 30 Schüler*innen in der SEK I.

In der Analyse wird geprüft, ob die derzeitige Raumsituation den Bedarf abdecken kann, oder ob ein Anbau bzw. eine Aufstockung in Betracht gezogen werden muss. Es ist außerdem zu analysieren, ob die Ganztagsfläche und der Verwaltungsapparat für die wachsende Zahl an Schüler*innen und Lehrkräften ausreichend groß ist.

Zur Analyse gehörte erst einmal die Untersuchung des jetzigen Raumprogramms, des Raumbestandes und des zukünftigen Raumbedarfes anhand von Anforderungen, die gemeinsam mit den Beteiligten der Schule und Verwaltung ermittelt wurden, so dass eine Ist-Soll-Situation aufgestellt werden konnte.

Im 2. Schritt wurde anhand von Modellrechnungen der Bedarf an Räumen und Funktionen in qm-Annahmen erfasst. Es wurde die Eignung der Räume zu multifunktionaler Nutzung sowie die Notwendigkeit von Anbauten/ Umbauten untersucht. Durch das Lehrer*innenraumkonzept hat das Thema Multifunktionalität am Heinrich-Heine-Gymnasium allerdings noch eine andere bzw. eigenständigere Bedeutung.

Um eine Schule im Bestand weiter zu entwickeln, reicht es nicht aus, mit fixen Kennzahlen aus Musterraumprogrammen zu arbeiten. Es müssen individuelle, für Schule und Stadt machbare Lösungen entwickelt werden, immer unter Berücksichtigung der Pädagogik, der Abläufe und der räumlichen Bedürfnisse. Beispielsweise kann ein Klassenraum, der 65 qm groß ist, in seiner räumlichen Ausgestaltung mit viel oder wenig Fensterflächen, Positionen von Heizkörpern, Lage der Eingangstür und ggf. Türen zu angrenzenden Räumen gut und schlecht funktionieren, ein bloßes Addieren der Quadratmeter ist also unserer Auffassung nach der falsche Ansatz.

Als Grundlage für die Berechnung der Anzahl und Dimensionierung der Räume wurden verschiedene Quellen herangezogen. Hauptsächlich wurde dabei die Schulbauleitlinie der Stadt Dortmund genutzt, welche sich ihrerseits auf Leitlinien der Montag Stiftung und der Handreichung zum Schulbau des Städtetags NRW (2019) beruft. Von

uns wurden aber noch weitere gängige Planungshilfen genutzt, wie z.B. die Arbeitsstättenrichtlinie (ASR A4.1), sowie das ehemals verpflichtende Musterraumprogramm des Landes NRW (BASS 2011).

Es wurden auf Basis der Berechnungen und Überlegungen mit Unterstützung der genannten Planungshilfen und Leitlinien verschiedene Lösungsansätze als Diskussionsgrundlage erarbeitet und Empfehlungen für weitere Untersuchungen und Kostenschätzungen formuliert.

Bei der Angabe von Raumgrößen ist noch zu erwähnen, dass in Bestandsgebäuden andere Vorgaben gelten, als in Neubauten. In der Vergangenheit wurden z.B. Unterrichtsräume bzw. Klassenzimmer mit durchschnittlich 60 qm geplant, in heutigen Planungen würde man eher 70 qm und mehr veranschlagen. Ähnliches gilt für Fachräume der Naturwissenschaften oder Kunst und Musik. Daher sind in den Raumprogrammen im Folgenden keine Raumgrößen für Neubauten zu finden, sondern realisierbare Werte für Bestandsgebäude. Weiterhin würde man bei Neubauten auch andere Konzepte, wie z.B. Clusterbildung in Betracht ziehen.

Die Verteilung der Räume in den Lösungsansätzen ist als reiner Platzhalter zu verstehen und muss mit dem Anspruch der Schule und der in der Praxis umsetzbaren Möglichkeiten geprüft werden.

2 AUSGANGSSITUATION

2.1 ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

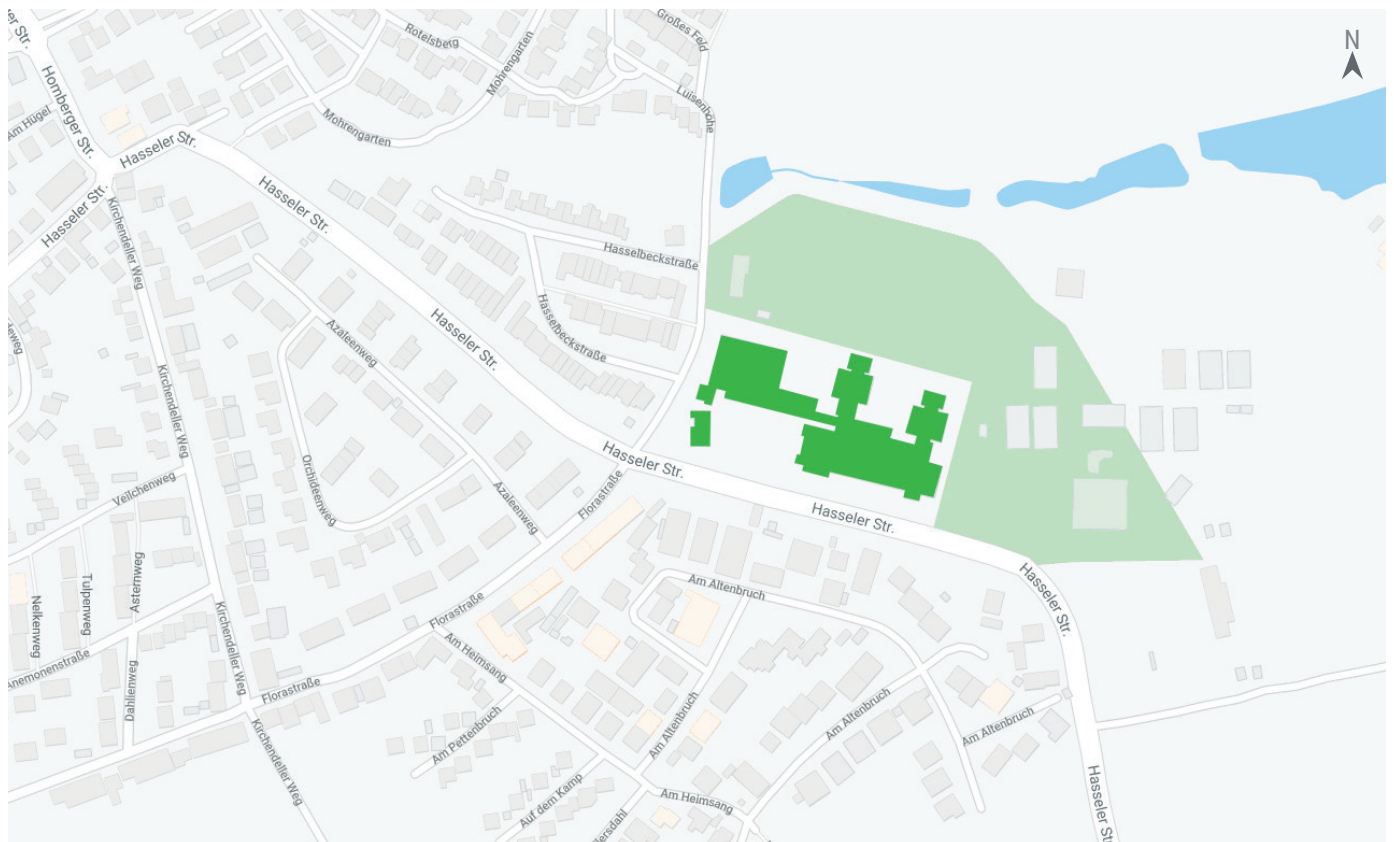
SCHULEHeinrich-Heine-Gymnasium Mettmann
 Schüler*innen Schuljahr 2020/2021 898
 Klassenstärke.....ø 28 Schüler*innen
 Schüler*innen G9 bis einschließlich 8. Klasse
 Schüler*innen G89.-12. Klasse
 Schüler*innen mit Förderbedarf.....derzeit 3
 Kursstärke Oberstufeø 15-25 Schüler*innen
 Lehrer*innen.....80 (davon ca. 50% in Teilzeit)

Schüler*innen ZAHLEN

Klasse/Schuljahr	Prognose Gym Heinrich-Heine- gew. DS.														
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032
5	127	137	111	119	131	123	136	149	165	162	166	170	152	149	148
6	130	119	142	112	119	131	123	136	149	165	162	166	170	152	149
7	101	123	116	140	108	114	126	118	131	143	159	156	160	164	146
8	102	102	122	114	138	107	113	124	117	129	141	157	154	158	162
9	85	103	104	123	115	140	108	114	126	118	131	143	159	156	160
10	58	85	109	106	125	116	142	109	115	128	119	133	145	161	158
11	62	58	81	107	100	127	118	145	111	117	130	121	136	148	164
12	79	62	54	72	99	93	120	112	137	105	111	123	115	129	140
13	0	0	0	0	0	0	0	0	104	127	97	103	114	107	120
Gesamt	744	789	839	893	935	951	986	1007	1155	1194	1216	1272	1305	1324	1347
#KI, Jgst 5	5	5	5	4	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	5
#KI, Jgst 6	5	5	5	4	4	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6
#KI, Jgst 7	4	5	5	5	4	4	5	4	5	5	6	6	6	6	5
#KI, Jgst 8	4	4	4	5	5	4	4	5	4	5	5	6	6	6	6
#KI, Jgst 9	3	4	4	5	4	5	4	4	5	4	5	5	6	6	6
#KI, Jgst 10	3	4	6	5	6	6	7	6	4	5	4	5	5	6	6
#KI, Jgst 11	3	3	4	5	5	7	6	7	6	6	7	6	7	8	8
#KI, Jgst 12	4	3	3	4	5	5	6	6	7	5	6	6	6	7	7
#KI, Jgst 13	0	0	0	0	0	0	0	0	5	7	5	5	6	5	6
#KI, Gesamt	31	33	36	37	38	41	42	43	48	49	50	51	54	56	55

2 AUSGANGSSITUATION

2.2 LAGEPLAN



Hasselbeckstraße 2-4, 40822 Mettmann



Schulgebäude

* Alle Pläne sind in Anlage 1 in größerer Darstellung beigefügt

2 AUSGANGSSITUATION

2.3 SCHULABLAUF

UNTERRICHT

Gebundener Ganzttag

2 Kurztage (Di+Fr): 7:55-13:20 Uhr
danach freiwillige Betreuung der Klassen 5-7 bis 15:00

3 Langtage (Mo, Mi, Do): 7:55-15:00 Uhr
Unterricht bis zur 8. Stunde, die 9. Stunde ist freiwillig
Stillarbeit, Teilnahme an AGs oder am Förderunterricht möglich

Mittagspause/Essenszeiten (Mo, Mi, Do): 12:25-13:25

Rhythmisierter Ganzttag

Phasen der Anspannung wechseln sich mit Phasen der Entspannung ab, auch AGs finden teilweise vormittags statt

AGs: z.B. Wirtschaft, Schulsanitätsdienst

Extras:

Chor, Theater, verschiedene Sportarten,
Cambridge Zertifikat, DELF, DELE, Russisch
Tastaturtraining, Mathe, Experimente

2 AUSGANGSSITUATION

2.3 SCHULABLAUF

LEHRER*INNENRAUMPRINZIP

Das Lehrer*innenraumkonzept ist das Gegenstück zum Klassenraumkonzept: Die Lehrer*innen haben ihren eigenen Raum und die Schüler*innen wandern zu den Klassen.

So können auch Unterrichtsmaterialien wie Schulbuchsätze in den Klassen gelagert werden und die Kinder müssen weniger Bücher mit sich tragen.

Die Lehrer*innen in Teilzeit nutzen auch die vergebenen Lehrer*innenräume, in den Stunden in denen sie frei sind. Bis zu zehn Lehrer*innen kommen so auf einen Raum. Die Fachräume der Naturwissenschaften und die PC-Räume sind nicht an eine einzelne Lehrkraft vergeben, sondern werden unter den Fachkräften geteilt. Die Räume der Kunst und Musik sind wiederum Lehrer*innen-Räume.

Derzeit sind 31 normale Unterrichtsräume an jeweils eine*n Lehrer*in vergeben, zwei an je zwei Lehrer*innen. Die vier Fachräume der Kunst und Musik sind Lehrer*innenräume, die fünf Naturwissenschaftsräume, die beiden Computerräume, sowie der Erdkunderaum sind neutral. Zusammengefasst bedeutet das, dass ca. 52,5% der Lehrer*innen (42) keinen eigenen Raum haben und springen. 38 Lehrer*innen (47,5%) hingegen haben ihren festen Raum und wechseln hauptsächlich in die Fachräume. Das deckt sich ungefähr mit der Angabe, dass etwa die Hälfte des Lehrpersonals in Vollzeit arbeitet.

Die Räume sind durchschnittlich 26 Stunden pro Woche mit Unterricht ausgelastet, wobei die Schwankung von 11 Stunden in einem Raum bis zu 36 in einem anderen, sehr groß ist. Bei einer Unterrichtszeit (Kurz- und Langtage addiert) von 36 Stunden in der Woche (inkl. der freiwilligen 9. Stunde) könnten die Räume noch für 10 weitere Arbeitsstunden genutzt werden. In den Naturwissenschafts-Fachräumen beträgt die durchschnittliche Wochenstundenzahl 26, in den PC-Räumen lediglich 10,5, in den Kunst-Räumen 28,5 und in der Musik 28. Die Räume sind also noch nicht völlig ausgelastet, allerdings ist es durch das Lehrer*innenraumprinzip eher schwierig, eine optimale Raumauslastung zu erreichen.

Zu der oben stehenden Berechnung ist noch hinzuzufügen, dass es sich um eine Momentaufnahme in einem einzelnen Halbjahr handelt. Daher ist sie nicht pauschal, sondern nur als Anhaltspunkt zu betrachten.

2 AUSGANGSSITUATION

2.4 BESTANDSPLÄNE

Bestandsaufnahme und Darstellung der aktuellen Nutzung.

UG



EG



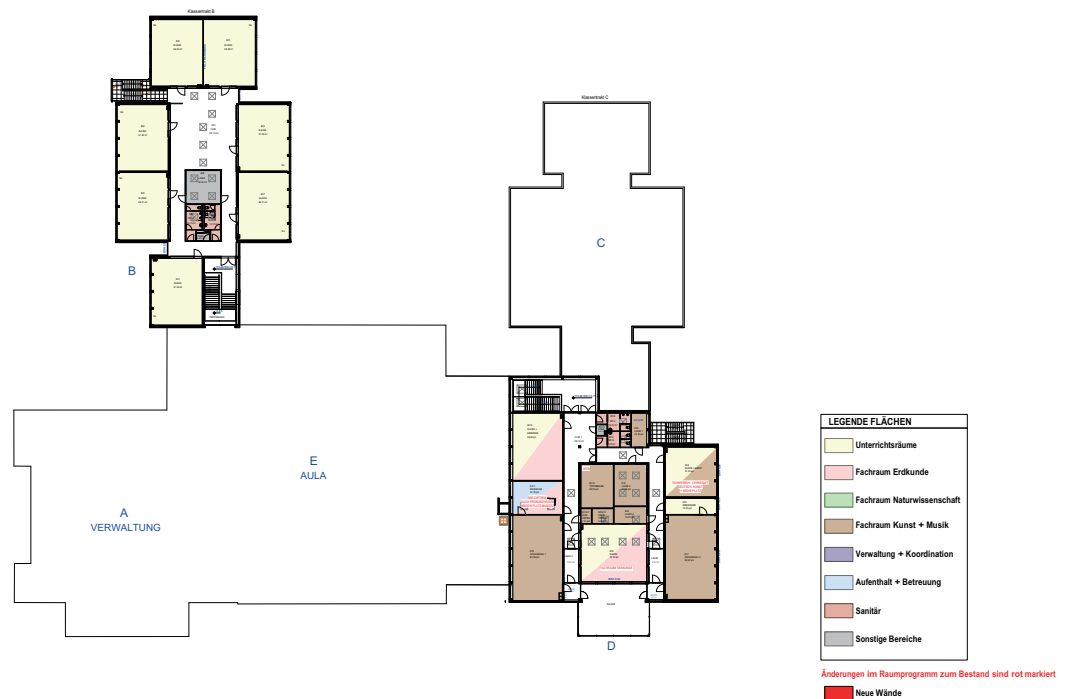
* Die Pläne sind in Anlage 1 in größerer Darstellung beigefügt

2 AUSGANGSSITUATION

2.4 BESTANDSPLÄNE

Bestandsaufnahme und Darstellung der aktuellen Nutzung.

OG



Das Heinrich-Heine-Gymnasium in Mettmann-Metzkausen befindet sich in einem Bau aus dem Jahr 1975. Er besteht aus einem Haupttrakt und zwei nördlichen, voneinander getrennten Klassentrakten. Im Haupttrakt befindet sich die Aula als zentrales Element, mit darunter liegendem großen Aufenthalts- und Pausenbereich mit Cafeteria.

Westlich neben der Aula befindet sich der kompakte Verwaltungsbereich. Östlich neben der Aula die Naturwissenschaftsfachräume, sowie darunter liegend die Mensa und im Obergeschoss die Kunsträume.

Die Musikräume schließen sich, separiert von den anderen Unterrichtsbereichen, an die Aula an.

Im Klassentrakt C befinden sich die beiden Computerräume.

Als Aufenthaltsräume für den Ganzttag dienen, neben der Mensa, der große Aufenthaltsraum mit Cafeteria, die Bibliothek, der Raum E166, sowie ein Kicker- und ein kleiner Ruheraum im Obergeschoss.

* Die Pläne sind in Anlage 1 in größerer Darstellung beigefügt

2 AUSGANGSSITUATION

2.5 RAUMPROGRAMM IST-ZUSTAND / G9 AUFBAU / 4,5-ZÜGIGKEIT

UNTERRICHT

32 Unterrichtsräume (ca. 60 - 70 qm)

1 Erdkunde-Fachraum (75 qm)

1 Unterrichtsraum Kunst/Deutsch für eine Lehrerin mit Behinderung

5 Naturwissenschafts-Fachräume (davon 1 multifunktional, 57-87 qm) + 4 Sammlungen (36-84 qm)

2 Computerräume (je 67 qm) + Lager (44 qm)

2 Kunsträume (84 und 86 qm) + 1 Töpferraum (28,5 qm) + Nebenräume (55 qm)

2 Musikräume (je 70,4 qm) + 1 Tonstudio (48 qm) + Lager (14 qm)

4 Lehrmittelräume (je 23 qm)

Das aktuelle Raumprogramm geht mit 33 normalen Unterrichtsräumen + einem Erdkunderraum für die derzeitige Schülerzahl rein zahlenmäßig bereits nicht mehr ganz auf. Laut Berechnungen benötigt das HHG im Schuljahr 2021/22 insgesamt 23 Unterrichtsräume für die SEK I und 14 Kursräume für die SEK II, also insgesamt 37 Räume. Das heißt, die vorhandenen Räume mit 33+1 sind knapp nicht mehr ausreichend. Durch das Lehrer*innenraumkonzept ist es allerdings nicht allein durch den Vergleich der Klassenräume mit der Anzahl der Klassen zu ermitteln. Gemäß der Belegungspläne gibt es derzeit keine ersichtlichen Überbelegungen. Allerdings ist das auch nur eine Momentaufnahme. Einige Fächer werden auch in Kooperation mit dem KHG unterrichtet.

Problematisch ist die Lage auch bei den Naturwissenschaftsräumen. Es gibt derzeit zwei Biologie-Räume, einen Chemie- und einen Physikraum mit den jeweiligen Sammlungen. Das ist für ein 4,5-Zügiges Gymnasium zu wenig. Aktuell gibt es dort auch noch einen Biologieraum mit Hörsaal-Struktur, die zurückgebaut werden müsste. Sammlungen bzw. Vorbereitungsräume sind dagegen in ausreichender Zahl vorhanden. Generell sind die Naturwissenschaftsräume renovierungsbedürftig. Auch bei den Kunst- und Musikräumen ist es knapp und es fehlt an Lagerflächen.

Problematisch ist außerdem die Lage des Unterrichtsraumes für die Lehrkraft mit Behinderung. Dieser sollte nach Möglichkeit in einem der unteren Geschosse in der Nähe der Eingänge liegen.

Für die Inklusions-Schüler*innen ist derzeit kein eigener Raum vorhanden.

* Die Bedarfsermittlung ist in Anlage 2 in größerer Darstellung beigefügt

2 AUSGANGSSITUATION

2.5 RAUMPROGRAMM IST-ZUSTAND / G9 AUFBAU / 4,5-ZÜGIGKEIT

AUFENTHALT / ÜMB-NUTZUNG

- 1 Mensa (271 qm, 180 Plätze) + Küche (32 qm)
- 2 Pausenaufenthaltsräume (insgesamt ca. 418 qm) + Cafeteria (24,8 qm)
- 1 Aufenthaltsraum Oberstufe (Vorraum der Aula, 172 qm)
- 1 Selbstlernzentrum (171 qm)
- 1 Bücherei (165 qm)
- 1 Ruheraum (in Doppelnutzung mit Erdkunde-Fachraum, 33 qm)
- 1 Kicker-Raum (25 qm)

Da das Heinrich-Heine-Gymnasium ein gebundenes Ganztags-Konzept anbietet, benötigt das Schulgebäude einige Aufenthalts- bzw. Betreuungsräume. Im Untergeschoss gibt es eine große Pausenhalle mit Cafeteria und verschiedenen Sitzmöglichkeiten. Angrenzend befindet sich eine Schülerbibliothek mit Arbeitsplätzen. Außerdem befindet sich hier das Tonstudio und der Proberaum für die Bands. Des Weiteren gibt es auf dem Schulgelände viele Außen- bzw. Sportflächen, die in den Pausenzeiten genutzt werden können. Im Erdgeschoss gibt es noch zwei weitere Aufenthaltsräume, die nach Angaben der Schule hauptsächlich von der Oberstufe genutzt werden. Im Obergeschoss gibt es einen kleinen Ruheraum, der zwischendurch aber auch für den Unterricht genutzt wird.

Insgesamt kann das HHG eine Ganztagsfläche von ca 1200 qm vorweisen, bei einer 4,5-Zügigen Schule reichen 810 qm aus. Das heisst auch in Zukunft ist für den Ganzttag genügend Fläche vorhanden. Bei einer möglichen Fünfzügigkeit würden 900 qm veranschlagt werden.

In der Mensa können gleichzeitig 180 Schüler*innen zu Mittag essen, was nach Aussagen der Schulleitung derzeit ausreichend ist. Die Mensa umfasst 271 qm, also ca. 1,5 qm pro Person, wenn die 180 Schüler*innen parallel vor Ort sind. Auch mit dem Berechnungsschlüssel, wonach für 40% aller Schüler*innen ein Platz im Zweischichtbetrieb veranschlagt wird, geht die Fläche grade so auf.

Derzeit werden 240 Essen geliefert und die Mittagspause dauert eine Stunde. Angrenzend an die Mensa gibt es noch eine Terrasse mit Sitzmöglichkeiten, welche auf dem Grünstreifen erweitert werden könnte.

* Die Bedarfsermittlung ist in Anlage 2 in größerer Darstellung beigefügt

2 AUSGANGSSITUATION

2.5 RAUMPROGRAMM IST-ZUSTAND / G9 AUFBAU / 4,5-ZÜGIGKEIT

VERWALTUNG

- 1 Lehrerzimmer (119 qm)
- 1 Lehrerarbeitsraum (40,5 qm)
- 1 Lehrerbibliothek (52 qm)
- 1 Lehrerküche (23 qm)
- 1 Büro Schulleitung + 1 stellv. Schulleitung
- 1 Sekretariat
- 1 OstR-Büro
- 4 Besprechungsräume (3 x 12 qm, 1x 50 qm)
- 1 Koordinationsbüro (46 qm)
- 1 Stundenplanbüro (22 qm)
- 1 SV-Raum + 1 SMV-Raum
- 1 Streitschlichter-Raum
- 1 Sozialpädagogin
- 1 Hausmeisterraum
- 1 Platzwartraum

Durch das Lehrerraumkonzept arbeiten die meisten Lehrer*innen in ihren eigenen Fach- bzw. Unterrichtsräumen, wodurch der Bedarf nach Arbeitsplätzen im Verwaltungstrakt verringert wird. Die Fläche des Lehrerzimmer ist mit insgesamt etwa 120 qm für 80 Lehrer*innen, also 1,5 qm pro Person, eigentlich zu klein. Allerdings sind noch weitere Räume für das Lehrpersonal vorhanden, eine Lehrerbibliothek mit Arbeitsplätzen, ein Arbeitsraum sowie Besprechungsräume, sodass insgesamt etwa 210 qm zusammenkommen (2,6 qm pro Person).

* Die Bedarfsermittlung ist in Anlage 2 in größerer Darstellung beigelegt

2 AUSGANGSSITUATION

2.6 SANITÄRE ANLAGEN

Sanitär (ASR A 4.1)	Ist-Zustand	Soll-Zustand 4,5 Züge	Lösungsvorschlag Variante 1
Personen (Lehrer)	40	57	
WCs (inkl. Urinale)	4 (4 notwendig)	5	4
Waschtische	2 (3 notwendig)	4	3
Personen (Lehrerinnen)	40	57	
WCs	6 (4 notwendig)	5	6
Waschtische	2 (3 notwendig)	4	2
Sanitär (ASR A 4.1)			
Personen (Schüler)	492	693	
WCs (inkl. Urinale)	24 (36 notwendig)	51	43
Waschtische	9 (12 notwendig)	18	14
Personen (Schülerinnen)	492	693	
WCs	19 (36 notwendig)	51	35
Waschtische	9 (12 notwendig)	18	15
Sanitär (ASR A 4.1)			
Personen (Lehrer)	40	60	
WCs (inkl. Urinale)	4 (4 notwendig)	5	4
Waschtische	2 (3 notwendig)	4	3
Personen (Lehrerinnen)	40	60	
WCs	6 (4 notwendig)	5	6
Waschtische	2 (3 notwendig)	4	2
Sanitär (ASR A 4.1)			
Personen (Schüler)	492	784	
WCs (inkl. Urinale)	24 (36 notwendig)	53	58
Waschtische	9 (12 notwendig)	19	18
Personen (Schülerinnen)	492	784	
WCs	19 (36 notwendig)	53	51
Waschtische	9 (12 notwendig)	19	19

Quelle Raumbedarfe: ASR A4.1

Die Raumsituation der sanitären Anlagen ist für die Schüler*innen eher als zu knapp zu bewerten. Bereits bei der aktuellen Schüler*innenzahl gibt es zu wenig WCs und Handwaschbecken. Zusätzlich sind die Pausen-WCs im Untergeschoss in zu kleiner Anzahl vorhanden, sodass die Schüler*innen während der Pausen ins Gebäude zu den WCs gehen müssen. Im Gebäude selbst sind aber auf jeder Etage und in jedem Gebäudeteil WC-Anlagen vorzufinden, sodass die Schüler*innen und auch die Lehrer*innen während der Schulstunden eher kurze Wege zurücklegen müssen. Bei Bestandsgebäuden ist laut der Arbeitsstättenrichtlinie (ASR) eine geringere Anzahl an sanitären Anlagen tolerabel, allerdings sollte die Anzahl bei gravierenden Eingriffen in den Bestand angepasst werden. Zu erwähnen ist noch, dass diese Berechnung auf der Annahme basiert, dass die Schüler*innen und Lehrer*innen auf beide Geschlechter gleichmäßig aufgeteilt sind.

* Die Bedarfsermittlung ist in Anlage 2 in größerer Darstellung beigelegt

3 SZENARIEN UND LÖSUNGSANSÄTZE

3.1 ZUKUNFTSSZENARIO AB SCHULJAHR 2026/27 BETRACHTUNG BEDARF BEI G9 + 4,5-ZÜGIGKEIT

SCHULEHeinrich-Heine-Gymnasium Mettmann

Schüler*innen ab Schuljahr 2025/2026 1155

Klassenstärke.....ø 30 Schüler*innen

Kursstärke SEK II.....ø 20-30 Schüler*innen

Schüler*innen G9 Alle Stufen

Schüler*innen G80

Lehrer*innen..... ca. 102 *

*Berechnung nach Schlüssel gem. Schulgesetz NRW: 68 Lehrer*innenstellen, Annahme ca. 50% in Teilzeit

Prognose Gym Heinrich-Heine - gew. DS.												
Klasse/Schuljahr	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032
5	119	131	123	136	149	165	162	166	170	152	149	148
6	112	119	131	123	136	149	165	162	170	152	149	149
7	140	108	114	126	138	131	143	159	156	160	164	146
8	114	138	107	113	124	117	129	141	157	154	158	162
9	123	115	140	108	114	126	118	131	143	159	156	160
10	106	125	116	142	109	115	128	119	133	145	161	158
11	107	100	127	118	145	111	117	130	121	136	148	164
12	72	99	93	120	122	137	105	111	123	115	129	140
13	0	0	0	0	0	104	127	97	103	114	107	120
Gesamt	893	935	951	986	1077	1155	1194	1216	1272	1305	1324	1347
#Kl, Jgst 5	4	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	5
#Kl, Jgst 6	4	4	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6
#Kl, Jgst 7	5	4	4	5	4	5	5	6	6	6	6	5
#Kl, Jgst 8	5	5	4	4	5	4	5	5	6	6	6	6
#Kl, Jgst 9	5	4	5	4	4	5	4	5	5	6	6	6
#Kl, Jgst 10	5	6	6	7	6	4	5	4	5	5	6	6
#Kl, Jgst 11	5	5	7	6	7	6	6	7	6	7	8	8
#Kl, Jgst 12	4	5	5	6	6	7	5	6	6	6	7	7
#Kl, Jgst 13	0	0	0	0	0	5	7	5	5	6	5	6
#Kl, Gesamt	37	38	41	42	43	48	49	50	51	54	56	55

ANMERKUNGEN

Schüler:innenzahl gemäß Prognosen der Stadt Mettmann

3 SZENARIEN UND LÖSUNGSANSÄTZE

3.1 ZUKUNFTSSZENARIO AB SCHULJAHR 2026/27 (BETRACHTUNG BEDARF BEI G9 + 4,5-ZÜGIGKEIT)

UNTERRICHT

42 Unterrichtsräume (+8)

SEK I: 28 Unterrichtsräume (ca. 65 qm)

SEK II: 14 Kursräume (50-65 qm)

8-9 Naturwissenschafts-Fachräume (75-100 qm) (+3) + Sammlungen (30-80 qm)

3 Computerräume (ca. 80 qm) (+1)

3-4 Kunsträume (ca.80 qm) (+1) + Nebenräume

3-4 Musikräume (ca. 80 qm) (+1) + Nebenräume

1 Inklusionsraum (+1)

Sporthalle: 1 Übungseinheit pro 12 Klassen* (36 Klassen -> 3 Übungseinheiten)

ÜMB-NUTZUNG / AUFENTHALT

Mensa (346 qm, bei 40% der Schüler*innen im Zweischichtsystem - 231 x 1,5 qm= 346 qm)

Cafeteria

Selbstlernzentren / Mediotheken

Ganztagsfläche insg. mind. 810 qm (180 qm pro Zug)

(inkl. Selbstlernzentren, Bibliotheken, Foren, Aufenthaltsräume, Mensa, Cafeteria, Kiosk etc.)

BETREUUNG

Beratungsräume (Berufsberatung, Schulpädagogik, Beratungslehrkräfte)

1 Saniterraum

1 SV-Raum

1 Streitschlichter-Raum

* Quelle: Musterraumprogramm Stadt Dortmund

3 SZENARIEN UND LÖSUNGSANSÄTZE

3.1 ZUKUNFTSSZENARIO AB SCHULJAHR 2026/27 (BETRACHTUNG BEDARF BEI G9 + 4,5-ZÜGIGKEIT)

VERWALTUNG

- 1 Lehrerzimmer (>100 qm)
- 1 Lehrerarbeitsraum
- 1 Lehrerbibliothek
- 1 Lehrerküche
- 1 Büro Schulleitung + 1 stellv. Schulleitung
- 1 Sekretariat
- 1 OstR-Büro
- Besprechungsräume
- Koordinationsbüros (Unterstufe, Mittelstufe, Oberstufe)
- 1 Stundenplanbüro
- 1 Elternsprechzimmer (+1)
- 1 SMV-Raum
- 1 Hausmeisterraum
- 1 Platzwartraum

Durch das Lehrerraumkonzept arbeiten die meisten Lehrer in ihren eigenen Fach- bzw. Unterrichtsräumen, wodurch der Bedarf nach Arbeitsplätzen im Verwaltungstrakt verringert wird. Die tatsächlich benötigte Fläche im Verwaltungstrakt ist dadurch allerdings schwer zu ermitteln. Bei der ursprünglichen Anzahl der Lehrer*innen von 80, konnten 2,6 qm pro Person angenommen werden (Lehrerzimmer, Bibliothek, Arbeitsraum und Besprechungsräume ins. 210 qm). Bei 102 Lehrer*innen schrumpft die Fläche auf 2 qm. Der Platz im großen Lehrerzimmer ist nun mit 1,17 qm deutlich zu klein. Es müsste also ein Ort für Gesamtkonferenzen außerhalb des Verwaltungstraktes gefunden werden.

3 SZENARIEN UND LÖSUNGSANSÄTZE

3.2 VARIANTE 1 - AB SCHULJAHR 2026/2027 BETRACHTUNG BEDARF G9 + 4,5-ZÜGIGKEIT

Wenn die Schüler*innenzahlen gemäß der Prognosen der Stadt Mettmann ansteigen, erhält das HHG im Jahr 2026 einen Zuwachs von 29% gegenüber dem Jahr 2021. Es müssen insgesamt acht neue Unterrichtsräume, ein bis zwei weitere Musikräume und weitere Naturwissenschaftsräume gebildet werden. Die vorhandene Mensa ist nun zu klein und muss vergrößert werden. Die aktuelle Mensafläche beträgt 273 qm exkl. Küche, in einem Zweischichtsystem benötigt die Mensa zukünftig ca. 390 qm.

Die Ganztagsfläche hingegen ist weiterhin groß genug. Als zusätzliche Aufenthaltsfläche können im Gebäude Lerninseln geschaffen werden, die von den Schüler*innen während und außerhalb des Unterrichts genutzt werden können.

Der Lösungsvorschlag ist in dieser Variante der komplette Abriss des Gebäudetrakts C. Auf dem ehemaligen Bau- und Feld kann ein neues Gebäude errichtet werden, welches durch optimiertere Raumaufteilung und ein drittes Stockwerk die fehlenden Räumlichkeiten bereitstellt. Insgesamt beläuft sich das Bau- und Feld auf 880 qm. Grundsätzlich könnte ein Neubau auch an einer anderen Stelle auf dem Schulgelände errichtet werden. Dies müsste allerdings von verschiedenen Stellen geprüft werden.

Im Hauptgebäude wird die Mensa vergrößert, dadurch verschwinden die beiden Beratungsbüros und der Kicker- und Raum. Die Sozialpädagogik sowie die Berufsberatung und auch ein SV-Raum finden Platz im Neubau. Neben den nötigen Unterrichtsräumen werden im Neubau zwei neue Physikräume und eine Sammlung gebildet, sowie zwei PC-Räume. Je zwei Chemie- und Biologieräume, sowie ein multifunktionaler Naturwissenschaftsraum befinden sich im Altbau. Der Naturwissenschaftstrakt befindet sich wie zuvor auf einer Ebene.

Zusätzlich werden noch zwei Ruheräume, ein Inklusionsraum sowie ausreichend Lehrmittlräume geschaffen.

In dieser Variante entstehen zwei neue Musikräume in ehemaligen Klassenzimmern in Trakt B. Diese haben einen akzeptablen Abstand zu anderen Unterrichtsräumen. Ob der tatsächliche Schallschutz ausreicht, müsste aber geprüft werden. Außerdem wird eines der Requisitenlager im Untergeschoss zusätzlich als Musiklager beansprucht. Auch werden zwei neue Kunsträume gebildet. Davon ist einer für die Lehrkraft mit Schwerbehinderung im Untergeschoss platziert.

Ein fehlender Unterrichtsraum kann im Obergeschoss zusätzlich auf dem Balkon gebildet werden. Dies hat allerdings zur Folge, dass der anschließende Raum (D28) dann innenliegend und ohne Tageslicht wäre. Es steht zur Diskussion, inwiefern diese Maßnahme gewinnbringend ist. Durch den Verzicht auf die Ruheräume oder den 4. Musikraum könnte die Balkonbebauung wegfallen. Alternativ könnte der 4. Musikraum auch wie in Variante 2 im Aufenthaltsbereich im UG gebildet werden.

ANMERKUNGEN

- *Eine Änderung der Raumstruktur kann bedeuten, dass bauliche Maßnahmen im Bestand notwendig sind
- Eine neue Raumstruktur muss hinsichtlich Brandschutz geprüft und Rettungswege überdacht werden
- Es ist zu prüfen, ob ein Anbau an dieser Stelle, genehmigungsfähig und brandschutztechnisch machbar ist, und wenn ja mit welchen Auflagen.
- Der Bestand ist nicht barrierefrei, daher wird dieses Thema in der Analyse nicht berücksichtigt

3 SZENARIEN UND LÖSUNGSANSÄTZE

3.2 VARIANTE 1 - AB SCHULJAHR 2026/2027 BETRACHTUNG BEDARF G9 + 4,5-ZÜGIGKEIT

UG



EG

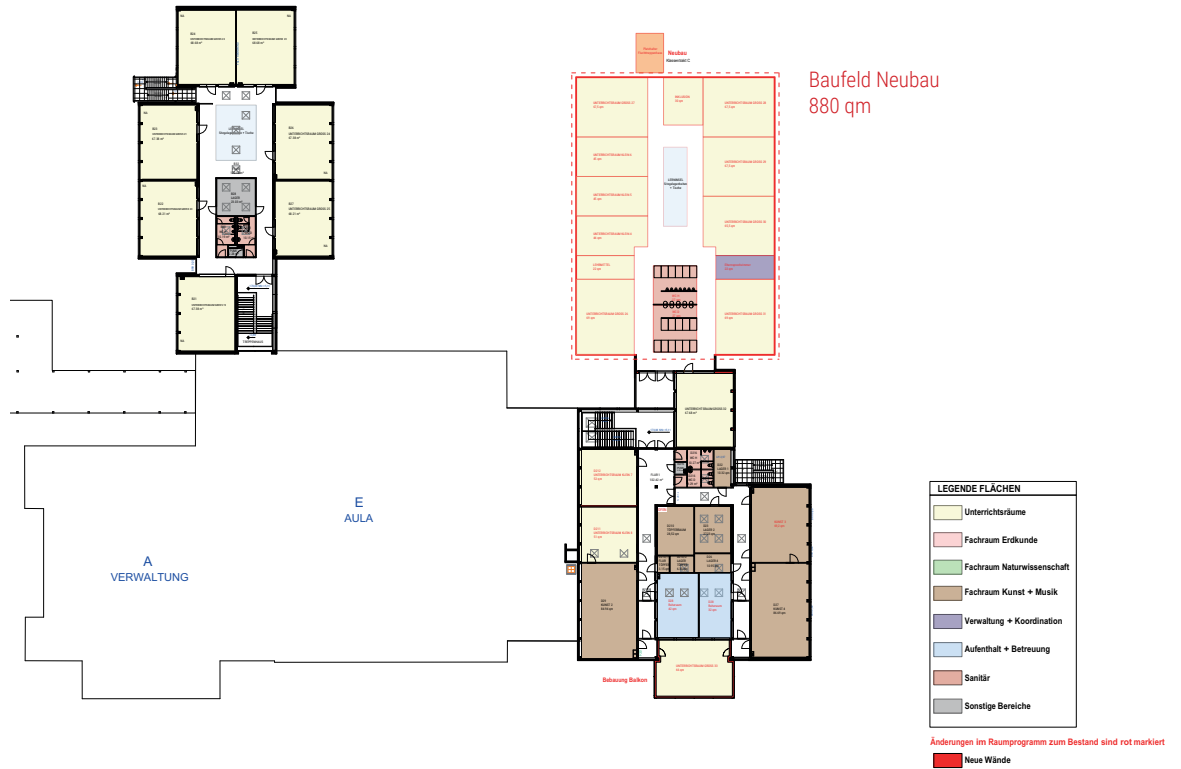


* Die Pläne sind in Anlage 1 in größerer Darstellung beigelegt

3 SZENARIEN UND LÖSUNGSANSÄTZE

3.2 VARIANTE 1 - AB SCHULJAHR 2026/2027 BETRACHTUNG BEDARF G9 + 4,5-ZÜGIGKEIT

OG



* Die Pläne sind in Anlage 1 in größerer Darstellung beigefügt

Raumbedarf des Heinrich-Heine-Gymnasiums

Raumbezeichnung	IST Zustand	SOLL Zustand 4,5-Züge	Variante 1
Sekundarstufe I +II	33	42	42
Unterrichtsräume groß (65-75 qm)	30 (65-70qm)	33	33
Unterrichtsräume klein (ca. 50-55 qm)	1 (52 qm)	8 (50% der SEKII Kurse)	8
Fachraum Erdkunde	1	-	-
Unterrichtsraum Lehrkraft mit Behinderung	1 (51,5qm) im OG + Nebenraum	1 (65qm) im UG + Nebenraum	1 (65,5 qm) im UG
Klausurenraum	-	1	1 in Doppelnutzung mit 2 kombinierbaren Unterrichtsräumen (137 qm)
Inklusionsraum	-	1 (30-50 qm)	1 (30 qm)
Lehrmittelräume	4 (23 qm je)		5 (23-36 qm)
Fachräume/Lehrmittel			
Naturwissenschaften			
Fachräume	5 Fachräume	9 Fachräume	7 Fachräume
Biologie Lehrräume	2 (57,7qm + 86,2qm)	3	2 (85 und 80 qm)
Physik Lehrraum	1 (57qm)	3	2 (je 80 qm)
Chemie Übungsraum	1 (83,5 qm)	3	2 (100 und 86 qm)
NW-Multifunktionsraum	1 (86,1qm)	-	1 (70 qm)
Sammlungen	4 (239 qm)	2 (210 qm)	4 (230 qm)
Biologie Vorbereitung/Sammlung	1 (83,9qm)	1	1 (80 qm)
Physik Vorbereitung/Sammlung	2 (36qm + 56qm)	1	1 (70qm)
Chemie Vorbereitung/Sammlung	1 (63,3qm)	1	1 (70 qm)
Nebenräume		k.A	
Physik Lager	1 (10,3qm)	k.A	-
Chemikalien	1 (5,7qm)	1	inkludiert in Sammlung/oder D16
NW-Lager / Lehrmittel	-	-	1 (36 qm)
Computerräume	2 (67 qm + 68 qm)	3	3 (2 mit je 75 qm + 70 qm)
Computer-Lager + Server	1 (44qm)	1 (35 qm)	1 (30 qm)
Kunst+Musikräume			
Fachräume	4	8	8
Kunsträume	2,5 (einer in Doppelnutzung mit Fachraum der Lehrkraft mit Behinderung 84,9qm)	4	4 (85, 86, 70 und 67qm) davon einer extra im UG für Lehrkraft mit Behinderung
Musikäume	2 (70,4qm)	4	4 (67, 67, 70, 70 qm) + Aula
Tonstudio/Bandprobe	1 (48qm)	1	1
Töpferraum	1 (28,5qm)	-	1
Lager			
Lager Töpfer	6,3 (+3,1qm Flur)	-	1
Lager Kunst	3 (27,2+11+10qm)	3	4
Instrumente / Lager	1 (13,8qm)	3	2 (31,5 und 13,8 qm), davon 1 im alten Requisitenlager, Doppelnutzung möglich?

* Die Bedarfsermittlung ist in Anlage 2 in größerer Darstellung beigefügt

Raumbezeichnung	IST Zustand	SOLL Zustand 4,5-Züge	Variante 1
Freizeit+ Betreuung			
Pausenhalle	475 qm		368 qm
Ruheraum	1 (33 qm)		2 (42 + 32 qm)
Schülerbibliothek	1 (165qm)		1 (165 qm)
Selbstlernzentrum	1 (170 qm)		1 (170 qm)
Kicker-Raum	1 (32 qm)		-
Mensa	273 qm, 180 Plätze		390 qm
Aufenthaltsraum SEKII (Garderobe Aula)	1 (172,6 qm)		1 (172,6 qm)
Aufenthaltsfläche (Ganztag) insgesamt	1344 qm	810 qm	1205 qm
Aula (inkl. Bühne)	1 (675,6 qm)		1 (675,6 qm)
Lager (neben Aula)	1 (42 qm)		1 (42 qm)
Garderobe	2 (10,5qm)		2 (10,5qm)
Requisiten	2 (55,4+31,5qm)		2 (55,4+31,5qm)
Lager	3 (31,3+56,6+52,2qm)		3 (31,3+56,6+52,2qm)
Regie	1 (25 qm)		1 (25 qm)
Küche	1 (32 qm)		1 (32 qm)
Lager	1 (33,3 qm)		1 (33,3 qm)
Cafeteria	1 (24,8 qm)		1 (24,8 qm)
Verwaltung			
Lehrer Arbeitsraum	1 (40,5 qm)		1 (40,5 qm)
Lehrerzimmer	1 (119 qm)		1 (119 qm)
Lehrerküche	1 (23 qm)		1 (23 qm)
Lehrer Aufenthalt / Bib	1 (52,2 qm, A110)		1 (52,2 qm), A110
Schulleiter	1 (33,7 qm)		1 (33,7 qm)
Stellvertr. Schulleiter	1 (28,9 qm)		1 (28,9 qm)
Sekretariat	1 (41,5 qm)		1 (41,5 qm)
Besprechung / Elterngespräche	2 (je 11,7 qm) + A118 (22 qm)		2 (je 9 qm) + A118 (22 qm)
Psychosoziale Beratung / Besprechung (A117)	1 (53 qm)		1 (53 qm)
Koordination	1 (46,5 qm)		1 (46,5 qm)
Stundenplan	1 (22,8 qm)		1 (22,8 qm)
OstR	1 (23 qm)		1 (23 qm)
Kopierraum	1 (31 qm)		1 (31 qm)
Streitschlichter	1 (10,7 qm)		1 (10,7 qm)
Platzwart	1 (23 qm)		1 (23 qm)
SV-Raum	1 (49,9 qm)		1 (31 qm)
Sanitäter	1 (11,7 qm)		1 (11,7 qm)
Sozialpädagogin	1 (16 qm)		1 (23,5 qm)
Berufsberatung	1 (33,6 qm)		1 (36 qm)
SMV	1 (17,48 qm)		1 (17,48 qm)
Hausmeister	1 (19,8 qm)		1 (19,8 qm)

* Die Bedarfsermittlung ist in Anlage 2 in größerer Darstellung beigelegt

3 SZENARIEN UND LÖSUNGSANSÄTZE

3.3 ZUKUNFTSSZENARIO AB SCHULJAHR 2032/33 (BETRACHTUNG BEDARF BEI G9 + 5-ZÜGIGKEIT)

SCHULEHeinrich-Heine-Gymnasium Mettmann

Schüler*innen ab Schuljahr 2032/33 1347

Klassenstärkeø 30 Schüler*innen

Kursstärke SEK II20-30 Schüler*innen

Schüler*innen G9 Alle Stufen

Schüler*innen G80

Lehrer*innen ca. 120 *

*Berechnung nach Schlüssel gem. Schulgesetz NRW: 80 Lehrer*innenstellen, Annahme ca. 50% in Teilzeit

Prognose Gym Heinrich-Heine - gew. DS.												
Klasse/Schuljahr	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032
5	119	131	123	136	149	165	162	166	170	152	149	148
6	112	119	131	123	136	149	165	162	166	170	152	149
7	140	108	114	126	118	131	143	159	156	160	164	146
8	114	138	107	113	124	117	129	141	157	154	158	162
9	123	115	140	108	114	126	118	131	143	159	155	160
10	106	125	116	142	109	115	128	119	133	145	161	158
11	107	100	127	118	145	111	117	130	121	136	148	164
12	72	99	93	120	112	137	105	111	123	115	129	140
13	0	0	0	0	0	104	127	97	103	114	107	120
Gesamt	893	935	951	986	1007	1155	1194	1216	1272	1305	1324	1347
#Kl, Jgst 5	4	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	5
#Kl, Jgst 6	4	4	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6
#Kl, Jgst 7	5	4	4	5	4	5	5	6	6	6	6	5
#Kl, Jgst 8	5	5	4	4	5	4	5	5	6	6	6	6
#Kl, Jgst 9	5	4	5	4	4	5	4	5	5	6	6	6
#Kl, Jgst 10	5	6	6	7	6	4	5	4	5	5	6	6
#Kl, Jgst 11	5	5	7	6	7	6	6	7	6	7	8	8
#Kl, Jgst 12	4	5	5	6	6	7	5	6	6	6	7	7
#Kl, Jgst 13	0	0	0	0	0	5	7	5	5	6	5	6
#Kl, Gesamt	37	38	41	42	43	48	49	50	51	54	56	55

ANMERKUNGEN

Schüler:innenzahl gemäß Prognosen der Stadt Mettmann

3 SZENARIEN UND LÖSUNGSANSÄTZE

3.3 ZUKUNFTSSZENARIO AB SCHULJAHR 2032/33 (BETRACHTUNG BEDARF BEI G9 + 5-ZÜGIGKEIT)

UNTERRICHT

47 Unterrichtsräume (+13)

SEK I: 33 Klassen (ca. 65 qm)

SEK II: 14 Kursräume (50-65 qm)

9 Naturwissenschafts-Fachräume (75-100 qm) (+4) + Sammlungen (30-80 qm)

3 Computerräume (ca. 80 qm)

4 Kunsträume (ca. 80 qm) (+2) + Nebenräume

4 Musikräume (ca. 80 qm) (+2) + Nebenräume

1-2 Inklusionsräume

Sporthalle: 1 Übungseinheit pro 12 Klassen* (44 Klassen -> 4 Übungseinheiten)

ÜMB-NUTZUNG / AUFENTHALT

Mensa (404 qm, bei 40% der Schüler:innen im Zweischichtsystem - 269 x 1,5 qm= 404 qm)

Cafeteria

Selbstlernzentren / Mediotheken

Ganztagsfläche insg. mind. 900 qm (180 qm pro Zug)

(inkl. Selbstlernzentren, Bibliotheken, Foren, Aufenthaltsräume, Mensa, Cafeteria, Kiosk etc.)

BETREUUNG

Beratungsräume (Berufsberatung, Schulpädagogik, Beratungslehrkräfte)

1 Sanitäterraum

1 SV-Raum

1 Streitschlichter-Raum

* Quelle: Musterraumprogramm Stadt Dortmund

3 SZENARIEN UND LÖSUNGSANSÄTZE

3.3 ZUKUNFTSSZENARIO AB SCHULJAHR 2032/33 (BETRACHTUNG BEDARF BEI G9 + 5-ZÜGIGKEIT)

VERWALTUNG

- 1 Lehrerzimmer (>100 qm)
- 1 Lehrerarbeitsraum
- 1 Lehrerbibliothek
- 1 Lehrerküche
- 1 Büro Schulleitung + 1 stellv. Schulleitung
- 1 Sekretariat
- 1 OstR-Büro
- Besprechungsräume (je ca. 15-40 qm)
- Koordinationsbüros (Unterstufe, Mittelstufe, Oberstufe)
- 1 Stundenplanbüro
- 1 Elternsprechzimmer (+1)
- 1 SMV-Raum
- 1 Hausmeisterraum
- 1 Platzwartraum

Durch das Lehrerraumkonzept arbeiten die meisten Lehrer in ihren eigenen Fach- bzw. Unterrichtsräumen, wodurch der Bedarf nach Arbeitsplätzen im Verwaltungstrakt verringert wird. Die tatsächlich benötigte Fläche im Verwaltungstrakt ist dadurch allerdings schwer zu ermitteln. Linear zu den steigenden Lehrer*innenzahlen sollten aber trotzdem die Aufenthalts- oder Arbeitsmöglichkeiten für das Lehrpersonal vergrößert werden. Im Lehrerzimmer ist der Platz für das gesamte Personal zu knapp. Der Platz pro Person im großen Lehrerzimmer liegt nun unter 1 qm. Es müsste also ein Ort für Gesamtkonferenzen außerhalb des Verwaltungstraktes gefunden werden.

3 SZENARIEN UND LÖSUNGSANSÄTZE

3.4 VARIANTE 2 - AB SCHULJAHR 2032/2033 BETRACHTUNG BEDARF G9 + 5-ZÜGIGKEIT

Die zweite Variante reagiert auf den Fall, dass die Schüler*innenzahl so stark anwächst, dass generell ein 5. Zug gebildet werden kann. Laut Prognosen der Stadt Mettmann, ist im Jahr 2032, aber teilweise auch schon eher mit diesem Szenario zu rechnen. Hier muss ein größerer Anbau eingeplant werden, der das Baufeld des ehemaligen Gebäudetrakts C übersteigt. Der Neubau könnte sich in der Länge dem Gebäudetrakt B anpassen, das Baufeld beträgt in unserem Vorschlag 1150 qm. Grundsätzlich könnte ein Neubau auch an einer anderen Stelle auf dem Schulgelände errichtet werden. Dies müsste allerdings von verschiedenen Stellen geprüft werden.

Es müssen für die Schülerzahl insgesamt elf neue Unterrichtsräume, zwei weitere Musikräume und zwei weitere Kunsträume inklusive Lagerflächen gegenüber dem Bestand gebildet werden. Weitere Naturwissenschaftsräume sind ebenfalls notwendig. Die Ganztagsfläche ist jedoch weiterhin groß genug.

In dieser Variante wird ein dritter Musikraum im Aufenthaltsbereich direkt neben dem Tonstudio gebildet. Der vierte Musikraum entsteht wieder im Klassentrakt B. Als Ausgleich werden im gesamten Gebäude Lerninseln geschaffen, die von den Schüler*innen während und außerhalb des Unterrichts genutzt werden können. Auch sind in dieser Variante zwei Ruheräume und ein Inklusionsraum verteilt im Neubau eingeplant.

Wie in Variante 1 wird im Hauptgebäude die Mensa vergrößert und die beiden Beratungsbüros wandern in den Neubau. Ein SV-Raum und ein Raum für Elterngespräche finden hier ebenfalls Platz. Neben den nötigen Unterrichtsräumen werden im Neubau zwei neue Physikräume, die dazugehörige Sammlung und ein multifunktionaler Naturwissenschaftsraum gebildet. Außerdem zwei PC-Räume. Zwei Chemie- und drei Biologieräume befinden sich im Altbau. Der Naturwissenschaftstrakt befindet sich wie zuvor auf einer Ebene und verfügt nun über acht Fachräume.

Ein weiterer Kunstraum entsteht im Obergeschoss, der vierte Kunstraum wird wie in Version 1 im UG gebildet. Hier erhält die Lehrkraft mit der Behinderung einen multifunktionalen Unterrichtsraum, der sowohl als Kunst- als auch als normaler Unterrichtsraum genutzt werden kann. Dieser muss mit entsprechendem Mobiliar ausgestattet werden.

Bei dieser Anzahl an Schüler*innen ist die Sporthalle mit ihren drei Einheiten zu klein, es müsste noch eine vierte Einheit gefunden werden, wenn im Winter die Außenanlagen nicht genutzt werden können.

Die Anordnung der Räume ist lediglich ein Vorschlag, die tatsächliche Anordnung muss noch im Detail erörtert werden. In dieser Lösungsvariante stünde zur Diskussion, ob ein vierter Musikraum neben dem Tonstudio gebildet werden sollte, oder ob man wie in Lösungsvariante 1 vorgeht. Dann müssten aber andere Räume, z.B. die neuen Ruheräume wegfallen.

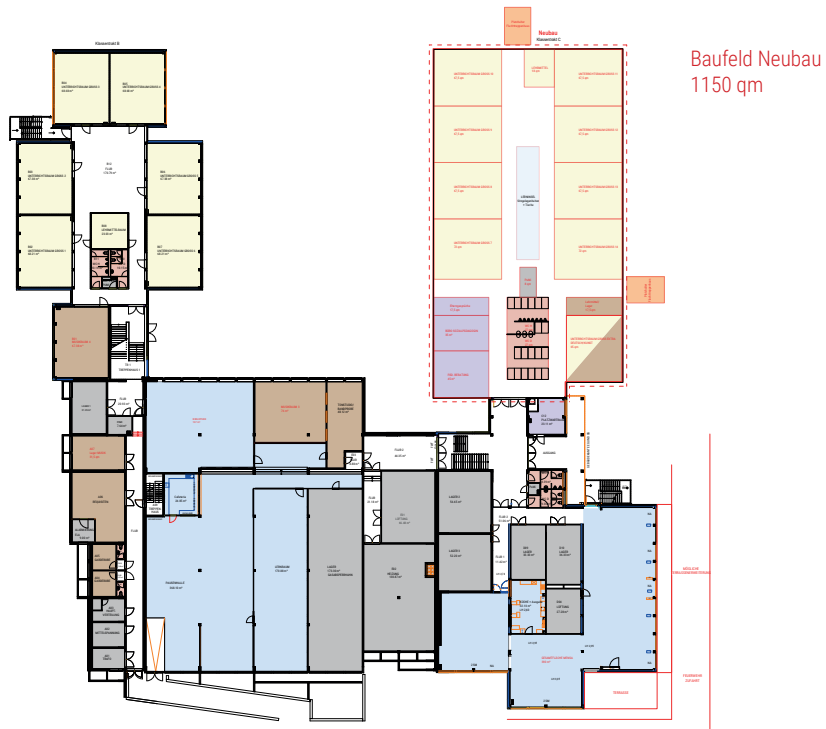
ANMERKUNGEN

- *Eine Änderung der Raumstruktur kann bedeuten, dass bauliche Maßnahmen im Bestand notwendig sind
- Eine neue Raumstruktur muss hinsichtlich Brandschutz geprüft und Rettungswege überdacht werden
- Es ist zu prüfen, ob ein Anbau an dieser Stelle, genehmigungsfähig und brandschutztechnisch machbar ist, und wenn ja mit welchen Auflagen.
- Der Bestand ist nicht barrierefrei, daher wird dieses Thema in der Analyse nicht berücksichtigt

3 SZENARIEN UND LÖSUNGSANSÄTZE

3.4 VARIANTE 2 - AB SCHULJAHR 2032/2033 BETRACHTUNG BEDARF G9 + 5-ZÜGIGKEIT

UG



EG

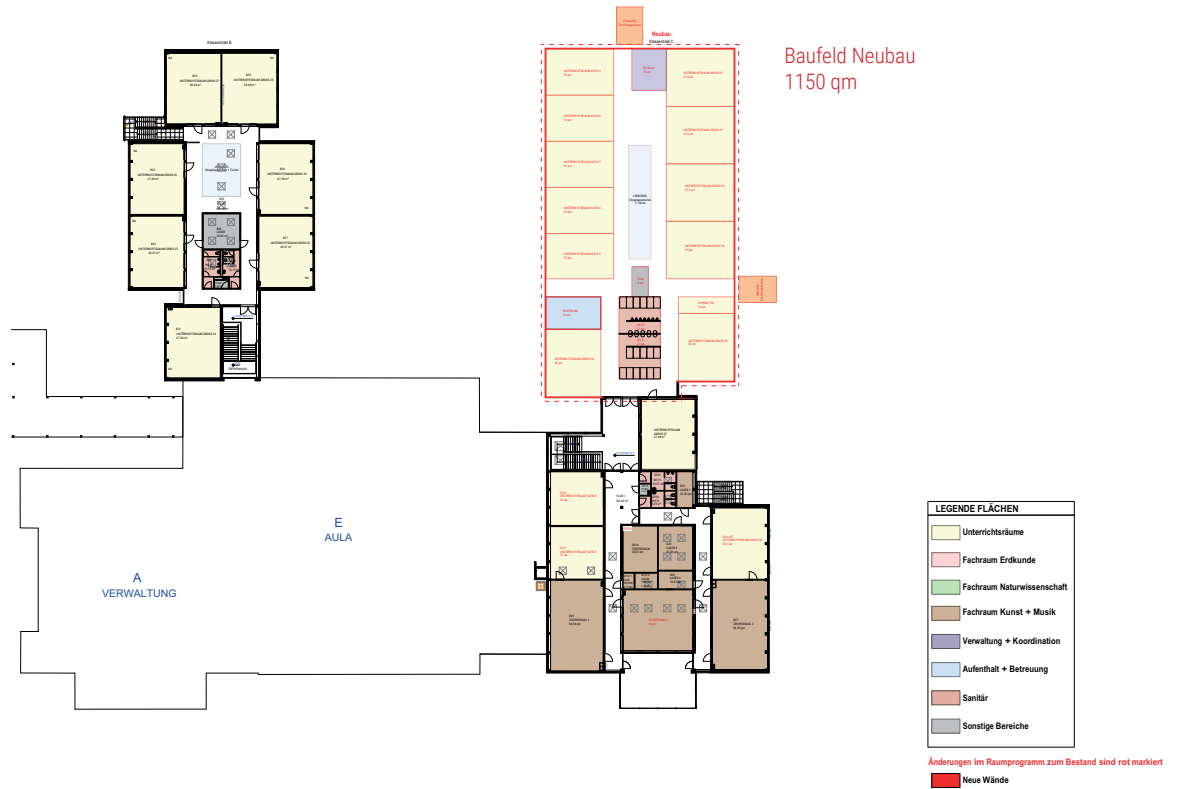


* Die Pläne sind in Anlage 1 in größerer Darstellung beigelegt

3 SZENARIEN UND LÖSUNGSANSÄTZE

3.4 VARIANTE 2 - AB SCHULJAHR 2032/2033 BETRACHTUNG BEDARF G9 + 5-ZÜGIGKEIT

0G



* Die Pläne sind in Anlage 1 in größerer Darstellung beigefügt

Raumbedarf des Heinrich-Heine-Gymnasiums

Raumbezeichnung	IST Zustand	SOLL Zustand 5-Züge	Variante 2
Sekundarstufe I +II	33	47	47,5
Unterrichtsräume groß (65-75 qm)	30 (65-70qm)	40	38
Unterrichtsräume klein (ca. 50-55 qm)	1 (52 qm)	7 (50% der SEKII Kurse)	9
Fachraum Erdkunde	1	-	-
Unterrichtsraum Lehrkraft mit Behinderung	1 (51,5qm) im OG + Nebenraum	1 (65qm) im UG + Nebenraum	0,5 (70 qm) im UG + Nebenraum, doppelt genutzt mit Kunstraum
Klausurenraum	-	1	1 in Doppelnutzung mit 2 kombinierbaren Unterrichtsräumen (137 qm)
Inklusionsraum	-	1 (30-50 qm)	1 (30 qm)
Lehrmittelräume	4 (23 qm je)		5 (23-36 qm)
Fachräume/Lehrmittel			
Naturwissenschaften			
Fachräume	5 Fachräume	9 Fachräume	8 Fachräume
Biologie Lehrräume	2 (57,7qm + 86,2qm)	3	3 (70, 80, 86 qm)
Physik Lehrraum	1 (57qm)	3	2 (70 und 75 qm)
Chemie Übungsraum	1 (83,5 qm)	3	2 (100 und 86 qm)
NW-Multifunktionsraum	1 (86,1qm)	-	1 (75 qm)
Sammlungen	4 (239 qm)	2 (210 qm)	3 (218 qm)
Biologie Vorbereitung/Sammlung	1 (83,9qm)	1	1 (80 qm)
Physik Vorbereitung/Sammlung	2 (36qm + 56qm)	1	1 (65 qm)
Chemie Vorbereitung/Sammlung	1 (63,3qm)	1	1 (68 qm)
Nebenräume		k.A	
Physik Lager	1 (10,3qm)	k.A	-
Chemikalien	1 (5,7qm)	1	inkludiert in Sammlung/oder D16
NW-Lager / Lehrmittel	-	-	1 (36 qm)
Computerräume	2 (67 qm + 68 qm)	3	3 (67, 80 und 72 qm)
Computer-Lager + Server	1 (44qm)	1 (35 qm)	1 (30 qm)
Kunst+Musikräume			
Fachräume	4	8	7,5
Kunsträume	2,5 (einer in Doppelnutzung mit Fachraum der Lehrkraft mit Behinderung 84,9qm)	4	3,5 (einer in Doppelnutzung mit Fachraum der Lehrkraft mit Behinderung, 75, 84, 86 und 66qm)
Musikräume	2 (70,4qm)	4	4 (70, 70, 76, 66 qm) + Aula
Tonstudio/Bandprobe	1 (48qm)	1	1
Töpferraum	1 (28,5qm)	-	1
Lager			
Lager Töpfer	6,3 (+3,1qm Flur)	-	1
Lager Kunst	3 (27,2+11+10qm)	3	4
Instrumente / Lager	1 (13,8qm)	3	2 (31,5 und 13,8 qm), davon 1 im alten Requisitenlager, Doppelnutzung möglich?

* Die Bedarfsermittlung ist in Anlage 2 in größerer Darstellung beigefügt

Raumbezeichnung	IST Zustand	SOLL Zustand 5-Züge	Variante 2
Freizeit+ Betreuung			
Pausenhalle	475 qm		312 qm
Ruheraum	1 (33 qm)		2 (je 30 qm)
Schülerbibliothek	1 (165qm)		1 (165 qm)
Selbstlernzentrum	1 (170 qm)		1 (170 qm)
Kicker-Raum	1 (32 qm)		-
Mensa	273 qm, 180 Plätze		390 qm
Aufenthaltsraum SEKII (Garderobe Aula)	1 (172,6 qm)		1 (172,6 qm)
Aufenthaltsfläche (Ganztag) insgesamt	1344 qm	900 qm	1215 qm
Aula (inkl. Bühne)	1 (675,6 qm)		1 (675,6 qm)
Lager (neben Aula)	1 (42 qm)		1 (42 qm)
Garderobe	2 (10,5qm)		2 (10,5qm)
Requisiten	2 (55,4+31,5qm)		2 (55,4+31,5qm)
Lager	3 (31,3+56,6+52,2qm)		3 (31,3+56,6+52,2qm)
Regie	1 (25 qm)		1 (25 qm)
Küche	1 (32 qm)		1 (32 qm)
Lager	1 (33,3 qm)		1 (33,3 qm)
Cafeteria	1 (24,8 qm)		1 (24,8 qm)
Verwaltung			
Lehrer Arbeitsraum	1 (40,5 qm)		2 (40,5 qm, 24 qm)
Lehrerzimmer	1 (119 qm)		1 (119 qm)
Lehrerküche	1 (23 qm)		1 (23 qm)
Lehrer Aufenthalt / Bib	1 (52,2 qm, A110)		1 (52,2 qm), A110
Schulleiter	1 (33,7 qm)		1 (33,7 qm)
Stellvertr. Schulleiter	1 (28,9 qm)		1 (28,9 qm)
Sekretariat	1 (41,5 qm)		1 (41,5 qm)
Besprechung / Elterngespräche	2 (je 11,7 qm) + A118 (22 qm)		2 (je 9 qm) + A118 (22 qm)
Psychosoziale Beratung / Besprechung (A117)	1 (53 qm)		1 (53 qm)
Koordination	1 (46,5 qm)		1 (46,5 qm)
Stundenplan	1 (22,8 qm)		1 (22,8 qm)
OstR	1 (23 qm)		1 (23 qm)
Kopierraum	1 (31 qm)		1 (31 qm)
Streitschlichter	1 (10,7 qm)		1 (10,7 qm)
Platzwart	1 (23 qm)		1 (23 qm)
SV-Raum	1 (49,9 qm)		1 (25 qm)
Sanitäter	1 (11,7 qm)		1 (11,7 qm)
Sozialpädagogin	1 (16 qm)		1 (36,5 qm)
Berufsberatung	1 (33,6 qm)		1 (45 qm)
SMV	1 (17,48 qm)		1 (17,48 qm)
Hausmeister	1 (19,8 qm)		1 (19,8 qm)

* Die Bedarfsermittlung ist in Anlage 2 in größerer Darstellung beigelegt

3 SZENARIEN UND LÖSUNGSANSÄTZE

3.5 VARIANTE 3 - AUFSTOCKUNG KLASSENTRAKT C / VERWORFEN

Um den Eingriff in den Bestand des Heinrich-Heine-Gymnasiums möglichst gering zu halten, wurde eine Variante durchgearbeitet, in der der Klassentrakt C eine dritte Etage bekommt. Mit der Aufstockung können insgesamt sieben neue Unterrichtsräume, ein Inklusions- und ein Ruheraum entstehen. Wie in den anderen Etagen könnte hier auch noch ein Lehrmittelraum, sowie eine Lerninsel geschaffen werden. In diesem Fall wurden auch die Sanitäreanlagen vergrößert. Jedoch ist diese Variante für den zukünftigen Raumbedarf der Schule nicht ausreichend. Sie würde den akuten Raumbedarf auffangen, aber sobald die G9-Umstellung komplett erfolgt ist, ist der neu generierte Platz zu gering. Dann werden noch drei weitere Unterrichtsräume, jeweils ein weiterer Kunst- und Musikraum, sowie ein weiterer Naturwissenschafts-Fachraum benötigt.

ANMERKUNGEN

*Eine Änderung der Raumstruktur kann bedeuten, dass bauliche Maßnahmen im Bestand notwendig sind

*Eine neue Raumstruktur muss hinsichtlich Brandschutz geprüft und Rettungswege überdacht werden

*Der Bestand ist nicht barrierefrei, daher wird dieses Thema in der Analyse nicht berücksichtigt

*Es ist zu prüfen, ob eine Aufstockung genehmigungsfähig und statisch sowie brandschutztechnisch machbar ist, und wenn ja mit welchen Auflagen.

* Die Pläne sind in Anlage 1 in größerer Darstellung beigefügt

3 SZENARIEN UND LÖSUNGSANSÄTZE

3.5 VARIANTE 3 - AUFSTOCKUNG KLASSENTRAKT C / VERWORFEN

UG



EG



LEGENDE FLÄCHEN	
	Unterrichtsräume
	Fachraum Erdkunde
	Fachraum Naturwissenschaft
	Fachraum Kunst + Musik
	Verwaltung + Koordination
	Aufenthalt + Betreuung
	Sanitär
	Sonstige Bereiche

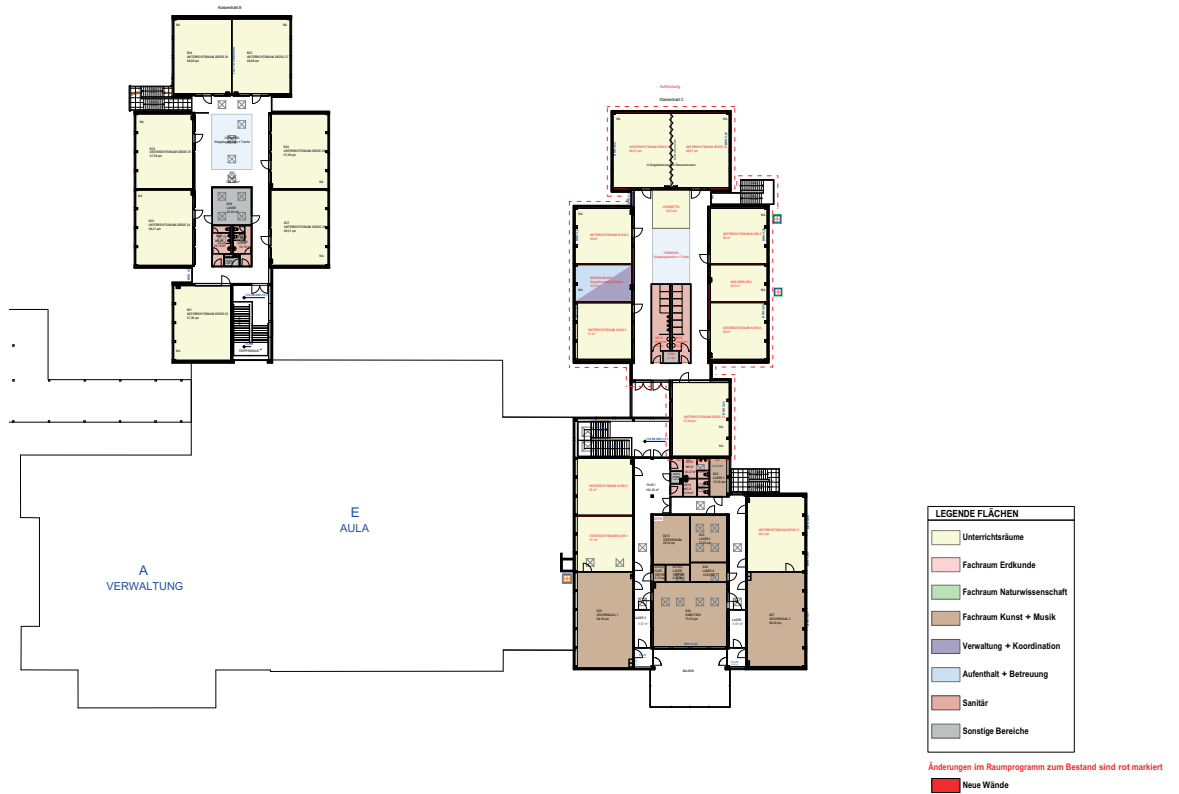
Änderungen im Raumprogramm zum Bestand sind rot markiert
 Neue Wände

* Die Pläne sind in Anlage 1 in größerer Darstellung beigefügt

3 SZENARIEN UND LÖSUNGSANSÄTZE

3.5 VARIANTE 3 - AUFSTOCKUNG KLASSENTRAKT C / VERWORFEN

OG



* Die Pläne sind in Anlage 1 in größerer Darstellung beigelegt

Raumbedarf des Heinrich-Heine-Gymnasiums

Raumbezeichnung	IST Zustand	SOLL Zustand 4,5-Züge	Variante 3
Sekundarstufe I +II	33	42	40
Unterrichtsräume groß (65-75 qm)	30 (65-70qm)	33	33
Unterrichtsräume klein (ca. 50-55 qm)	1 (52 qm)	8 (50% der SEKII Kurse)	6
Fachraum Erdkunde	1	-	-
Unterrichtsraum Lehrkraft mit Behinderung	1 (51,5qm) im OG + Nebenraum	1 (65qm) im UG + Nebenraum	1 (67 qm) im UG + Nebenraum
Klausurenraum	-	1	1 in Doppelnutzung mit 2 kombinierbaren Unterrichtsräumen (137 qm)
Inklusionsraum	-	1 (30-50 qm)	1 (33,5 qm)
Lehrmittelräume	4 (23 qm je)		4 (23 qm je)
Fachräume/Lehrmittel			
Naturwissenschaften			
Fachräume	5 Fachräume	9 Fachräume	7 Fachräume
Biologie Lehrräume	2 (57,7qm + 86,2qm)	3	2 (86 qm und 74 qm)
Physik Lehrraum	1 (57qm)	3	2 (67 qm je)
Chemie Übungsraum	1 (83,5 qm)	3	2 (83 und 86 qm)
NW-Multifunktionsraum	1 (86,1qm)	-	1 (67 qm)
Sammlungen	4 (239 qm)	2 (210 qm)	4 (213 qm)
Biologie Vorbereitung/Sammlung	1 (83,9qm)	1	1 (83 qm)
Physik Vorbereitung/Sammlung	2 (36qm + 56qm)	1	2 (31 und 36 qm)
Chemie Vorbereitung/Sammlung	1 (63,3qm)	1	1 (63 qm)
Nebenräume		k.A	
Physik Lager	1 (10,3qm)	k.A	-
Chemikalien	1 (5,7qm)	1	1 (5,7 qm)
NW-Lager / Lehrmittel	-	-	-
Computerräume	2 (67 qm + 68 qm)	3	2 (mit je 68 qm)
Computer-Lager + Server	1 (44qm)	1 (35 qm)	1 (44 qm)
Kunst+Musikräume			
Fachräume	4	8	6,5
Kunsträume	2,5 (einer in Doppelnutzung mit Fachraum der Lehrkraft mit Behinderung 84,9qm)	4	3,5 (einer in Doppelnutzung mit Fachraum der Lehrkraft mit Behinderung, 75, 84, 86 und 67qm)
Musikräume	2 (70,4qm)	4	3 (70,4, 70,4 und 75 qm)
Tonstudio/Bandprobe	1 (48qm)	1	1 (48 qm)
Töpferraum	1 (28,5qm)	-	1
Lager			
Lager Töpfer	6,3 (+3,1qm Flur)	-	1
Lager Kunst	3 (27,2+11+10qm)	3	4 (27,2+11+10+54qm)
Instrumente / Lager	1 (13,8qm)	3	2 (25 und 13,8 qm)

* Die Bedarfsermittlung ist in Anlage 2 in größerer Darstellung beigefügt

Raumbezeichnung	IST Zustand	SOLL Zustand 4,5-Züge	Variante 3
Freizeit+ Betreuung			
Pausenhalle	475 qm		368 qm
Ruheraum	1 (33 qm)		1 (in Doppelnutzung mit SV-Raum, 33,5 qm)
Schülerbibliothek	1 (165qm)		1 (165qm)
Selbstlernzentrum	1 (170 qm)		1 (145 qm)
Kicker-Raum	1 (32 qm)		1 (32 qm)
Mensa	273 qm, 180 Plätze		346 qm, 231 Plätze
Aufenthaltsraum SEKII (Garderobe Aula)	1 (172,6 qm)		1 (172,6 qm)
Aufenthaltsfläche (Ganztag) insgesamt	1344 qm	810 qm	1198 qm
Aula (inkl. Bühne)	1 (675,6 qm)		1 (675,6 qm)
Lager (neben Aula)	1 (42 qm)		1 (42 qm)
Garderobe	2 (10,5qm)		2 (10,5qm)
Requisiten	2 (55,4+31,5qm)		2 (55,4+31,5qm)
Lager	3 (31,3+56,6+52,2qm)		3 (31,3+56,6+52,2qm)
Regie	1 (25 qm)		1 (25 qm)
Küche	1 (32 qm)		1 (32 qm)
Lager	1 (33,3 qm)		1 (33,3 qm)
Cafeteria	1 (24,8 qm)		1 (24,8 qm)
Verwaltung			
Lehrer Arbeitsraum	1 (40,5 qm)		1 (40,5 qm)
Lehrerzimmer	1 (119 qm)		1 (119 qm)
Lehrerküche	1 (23 qm)		1 (23 qm)
Lehrer Aufenthalt / Bib	1 (52,2 qm, A110)		1 (52,2 qm)
Schulleiter	1 (33,7 qm)		1 (33,7 qm)
Stellvertr. Schulleiter	1 (28,9 qm)		1 (28,9 qm)
Sekretariat	1 (41,5 qm)		1 (41,5 qm)
Besprechung / Elterngespräche	2 (je 11,7 qm) + A118 (22 qm)		2 (je 11,7 qm) + A118 (22 qm)
Psychosoziale Beratung / Besprechung (A117)	1 (53 qm)		1 (53 qm)
Koordination	1 (46,5 qm)		1 (46,5 qm)
Stundenplan	1 (22,8 qm)		1 (22,8 qm)
OstR	1 (23 qm)		1 (23 qm)
Kopierraum	1 (31 qm)		1 (31 qm)
Streitschlichter	1 (10,7 qm)		1 (10,7 qm)
Platzwart	1 (23 qm)		1 (23 qm)
SV-Raum	1 (49,9 qm)		1 (33,5 qm, in Doppelnutzung)
Sanitäter	1 (11,7 qm)		1 (11,7 qm)
Sozialpädagogin	1 (16 qm)		1 (16 qm)
Berufsberatung	1 (33,6 qm)		1 (33,6 qm)
SMV	1 (17,48 qm)		1 (17,48 qm)
Hausmeister	1 (19,8 qm)		1 (19,8 qm)

* Die Bedarfsermittlung ist in Anlage 2 in größerer Darstellung beigefügt

4 EMPFEHLUNGEN, NÄCHSTE SCHRITTE

Diese Analyse ist in engem Kontakt zu Schulleitung und Schulamt entstanden und wir als beratendes Innenarchitekturbüro stehen grundsätzlich für einen partizipativen Ansatz und somit die Berücksichtigung aller Beteiligten.

Wir empfehlen im nächsten Schritt die Varianten und Annahmen mit der Schulleitung, dem Gebäudemanagement und dem Schulamt weiter zu vertiefen. Die Varianten, die in Frage kommen, müssen dann auf technische Machbarkeit überprüft und entsprechende Kosten geschätzt werden.

Danach können die Raumanforderungen zeichnerisch und planerisch durchgespielt werden.

Generell ist anzumerken, dass die Analyse auf Basis der zur Verfügung gestellten Schülerzahlenprognosen erarbeitet wurde. Sollte es zu einer Verschiebung kommen und die Prognosen nicht in der Form eintreffen, muss unter Umständen neu überlegt werden.

5 ANLAGEN

Anlage 1:

sämtliche Pläne und Darstellungen im A 3 Format

Anlage 2:

Raumprogramm, Ermittlung Raum- und Flächenbedarf

6 IMPRESSUM

null2elf innenarchitekten

Duisburger Straße 44

40477 Düsseldorf

+49(0)211.4160460

www.null2elf.de

Ansprechpartner:

Barbara Eitner, Dipl. Ing. Innenarchitektin AKNW

+49(0)211.4160452

+49(0)163.2763506

barbara.eitner@null2elf.de